

Vorhaltung von Forschungsinformationen gemäß des Standards “Kerndatensatz Forschung”

Nutzen und Herausforderungen für Hochschul – und Forschungsbibliotheken

6. Bibliothekskongress Leipzig

Leipzig, den 15. März 2016

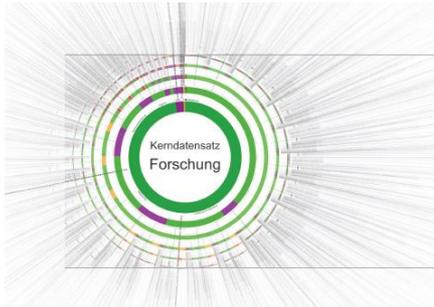
Mathias Riechert

Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung
rieichert@forschungsinfo.de

Agenda



1. Nutzen von Standardisierung



2. Projekt Kerndatensatz Forschung



3. Herausforderungen Hochschul-
und Forschungsbibliotheken

Nutzen von Standardisierung

Forschungsinformation

Informationen über den Forschungsprozess

(Publikationen, Drittmittel, Patente, Personal, Nachwuchsförderung, Forschungsinfrastrukturen)

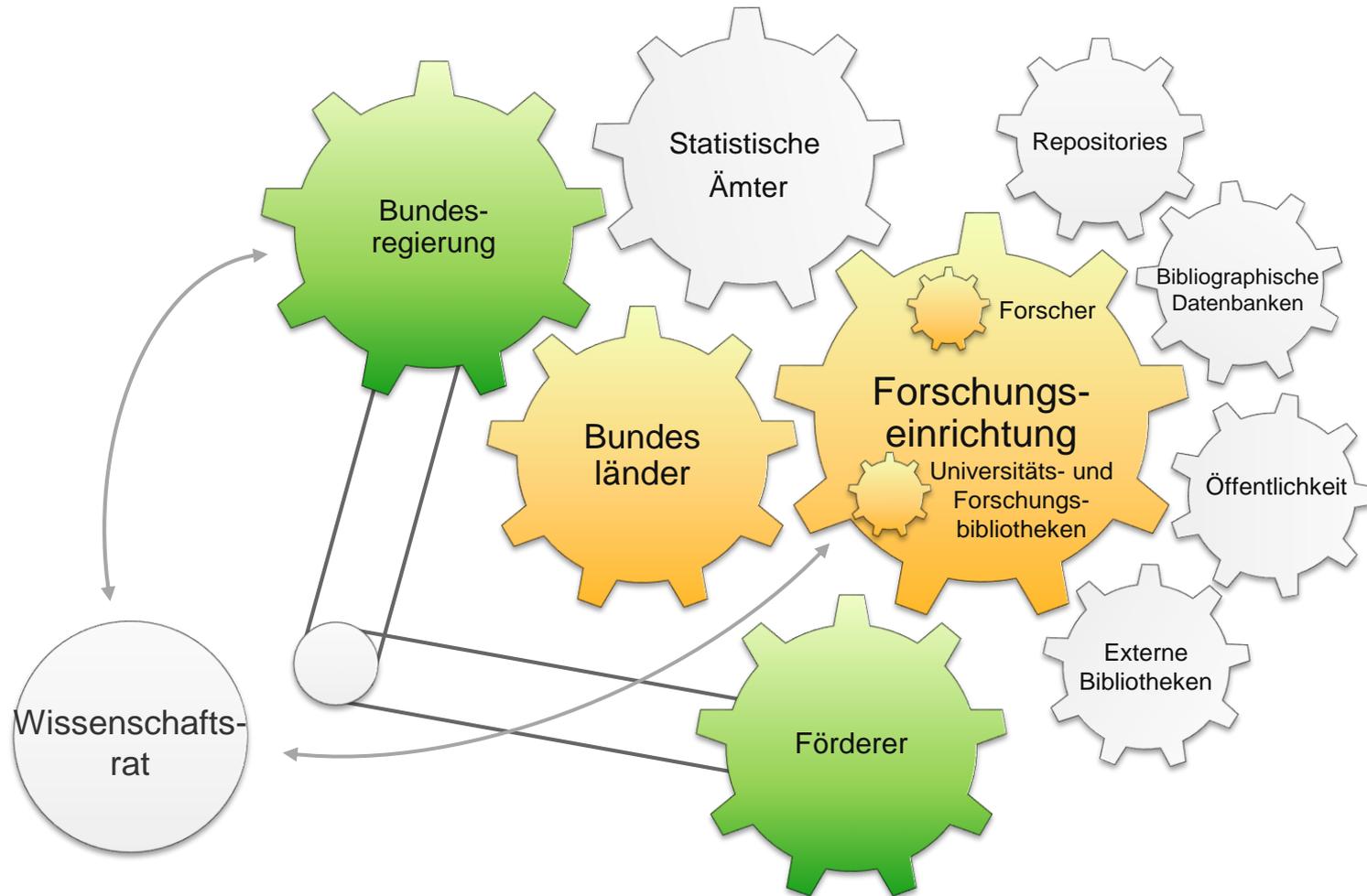
Forschungsinformationssystem

Kombinierte Datenbank- und Berichtssysteme, um Forschungsaktivitäten übergreifend zu dokumentieren und weiter zu entwickeln

→ Weitere Informationen über Herausforderungen, Lösungsansätze, Einführungsprozesse und Mehrwerte für Entscheider und Praktiker: Positionspapier der DINI AG FIS (Ebert et al., 2016)*

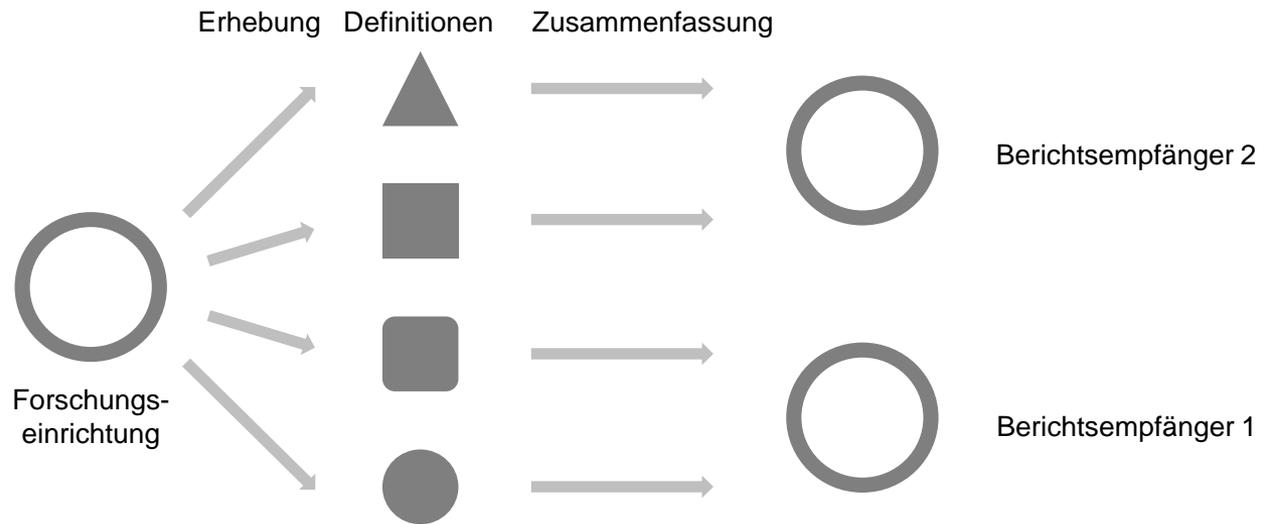
* Ebert, Barbara, Tobias, Regine, Beucke, Daniel, Bliemeister, Andreas, Friedrichsen, Eiken, Heller, Lambert, ... (2016). Forschungsinformationssysteme in Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Positionspapier. Version 1.1. <http://doi.org/10.5281/zenodo.45564>

Nutzen von Standardisierung - Wissenschaftssystem

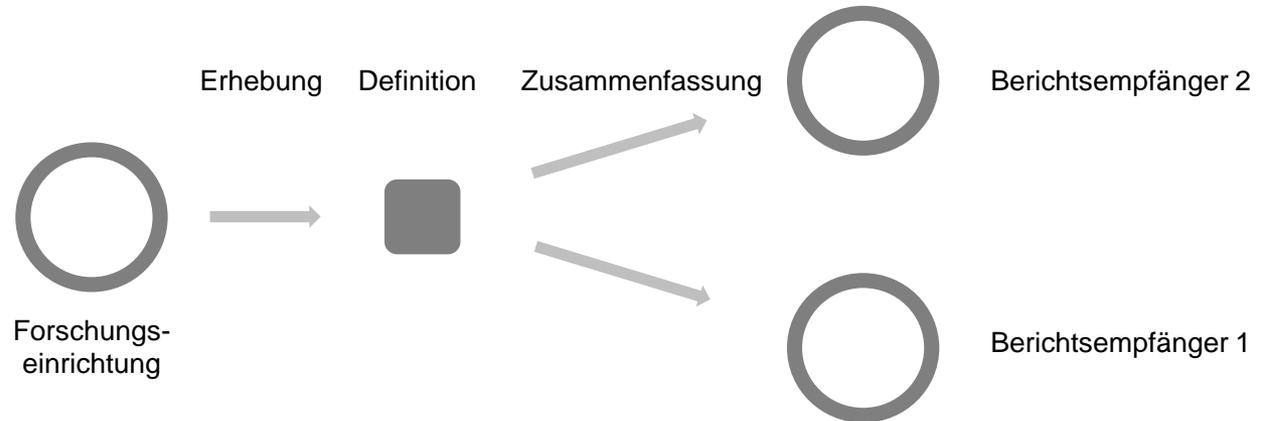


Nutzen von Standardisierung - Wissenschaftssystem

Erhebungen mit unterschiedlichem Verständnis von Forschungsinformationen:



Erhebungen mit gemeinsamem Verständnis von Forschungs-
informationen:



Nutzen von Standardisierung - Wissenschaftssystem

- Geteiltes Verständnis über die zu berichtenden Informationen
- Orientierung **bestehender** Berichtsansätze an gemeinsamen Standard
- Langfristige Reduktion des Erhebungsaufwandes
- Höhere Informationsqualität

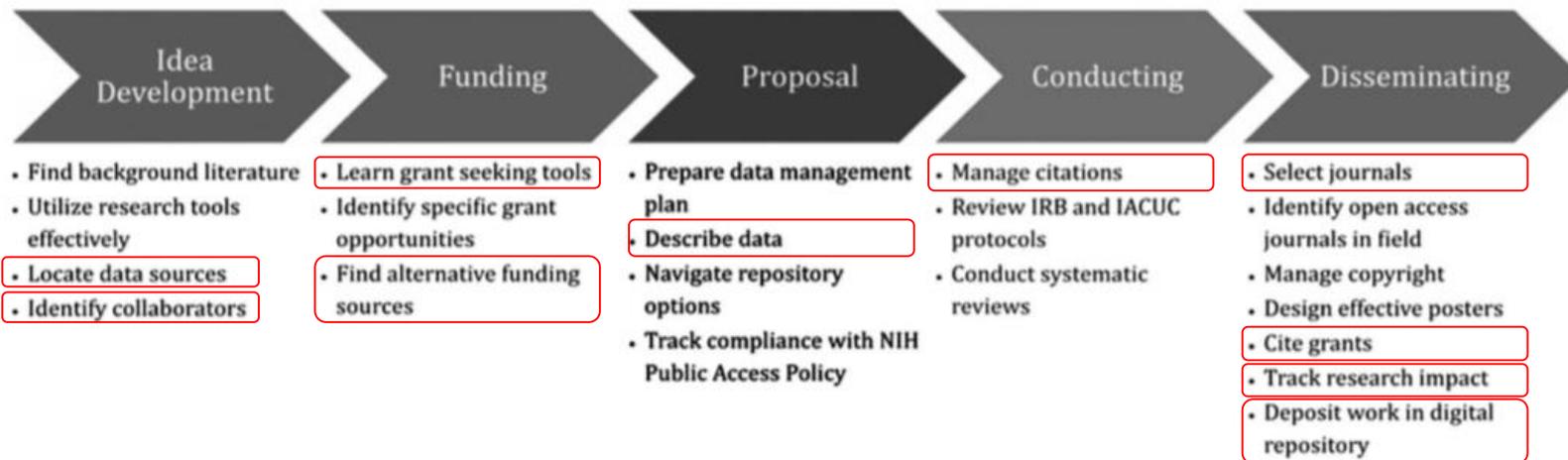
Nutzen von Standardisierung - Bibliotheken

Berichtssysteme sind derzeit meist entweder an den Bibliotheken, im Führungsstab oder der IT angesiedelt.

Für die Ansiedlung an Bibliotheken spricht:

- Bieten Informationen über den Research Lifecycle -> ermöglicht Reflektion und langfristiges Management

Library services across the research lifecycle



Vaughan, K., Hayes, B. E., Lerner, R. C., McElfresh, K. R., Pavlech, L., Romito, D., ... Morris, E. N. (2013). Development of the research lifecycle model for library services. *Journal of the Medical Library Association : JMLA*, 101(4), 310–314. <http://doi.org/10.3163/1536-5050.101.4.013>

Nutzen von Standardisierung - Bibliotheken

Für die Ansiedlung an Bibliotheken spricht weiterhin:

- Ermöglichen die Unterstützung der **Forscher** insb. bei zunehmender Interdisziplinarität. Bspw.:
 - wurde ein Projekt in diesem Themenbereich schon an der Forschungseinrichtung gefördert?
 - Welche Förderer kommen für dieses Thema infrage?
 - Welche Forscher haben an unserer Forschungseinrichtung zu so einem Thema bereits geforscht?
 - Mit welchen Einrichtungen kollaborieren wir bereits?
- Unterstützung der **Einrichtungsleitung**. Bspw.:
 - Wie viele Promotionen laufen an der Forschungseinrichtung?
 - Welche Kooperationen bestehen mit Brasilien?
 - Wie viele Publikationen sind in der Fachkultur Biologie üblich? Um wie viel wird das an der Forschungseinrichtung übertroffen?
 - Welche Leistungen erbringen unsere Forschungsinfrastrukturen?

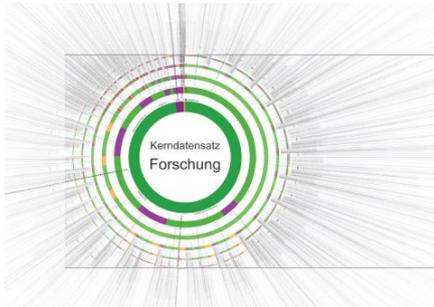
Nutzen von Standardisierung - Bibliotheken

- Standardisierung im KDSF verdeutlicht die Bedeutung von Datenqualität
- Durch integriertes Informationsmanagement über den Research Lifecycle kann auch langfristig die Rolle von Bibliotheken als zentraler Informationspunkt für die Verwaltung und die Forscher erweitert werden
- Die Standardisierung erhöht die Sicherheit bei der Interpretation von den erhobenen Informationen → Bessere Schulungs- und Auskunftsmöglichkeiten

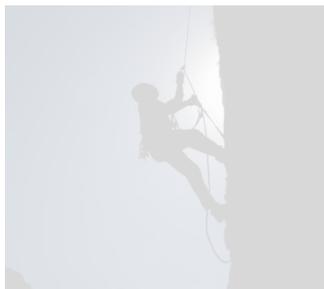
Agenda



1. Nutzen von Standardisierung



2. Projekt Kerndatensatz Forschung



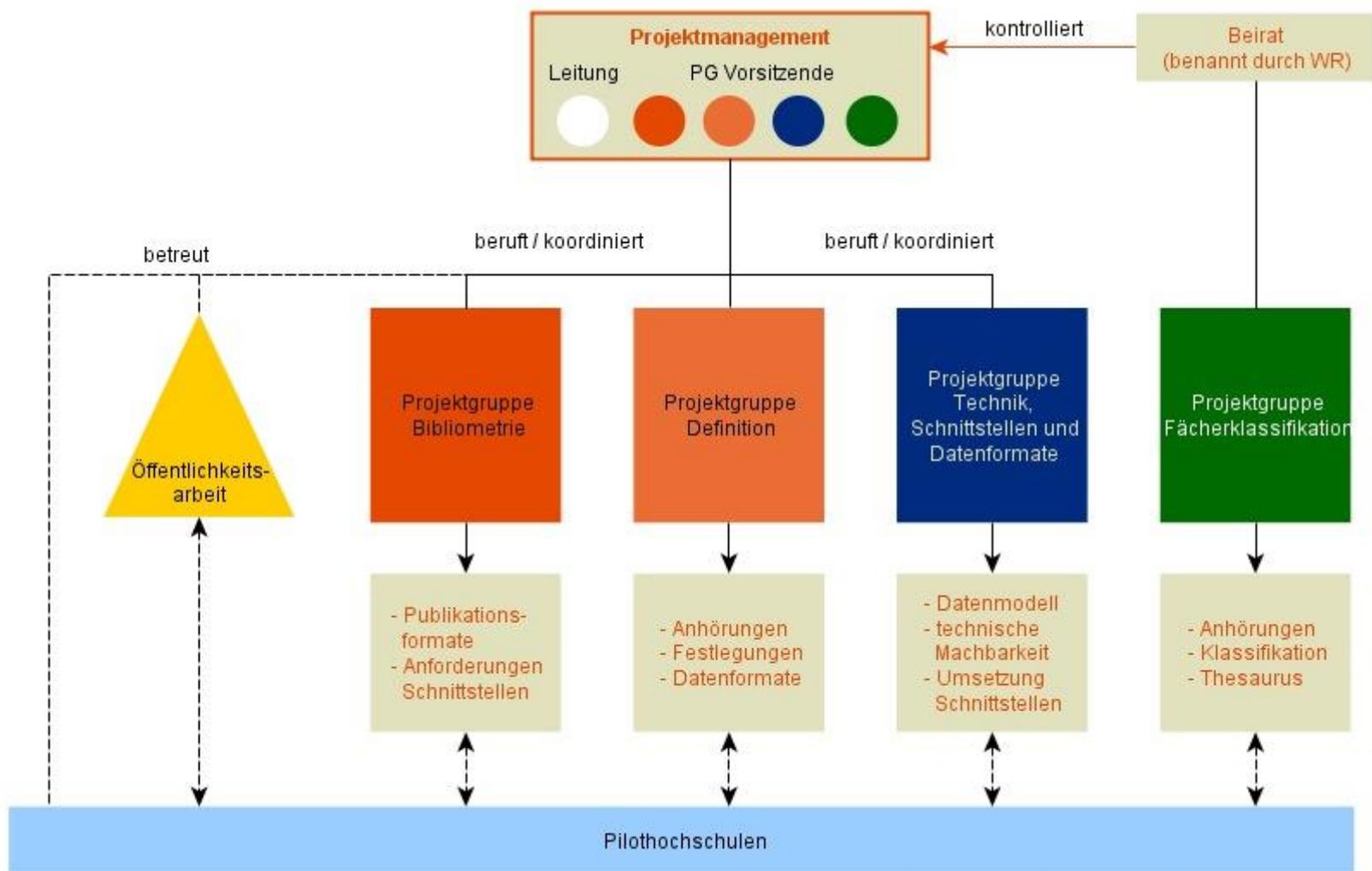
3. Herausforderungen Hochschul- und Forschungsbibliotheken

Projekt Kerndatensatz Forschung

Rahmen

- WR-Empfehlungen 2013, BMBF-gefördertes Projekt
- Projektnehmer: iFQ, Geschäftsstelle des WR, Fraunhofer FIT
- Laufzeit: August 2013 – April 2015 (Verlängerung bis Oktober 2015)
- Struktur:

Projekt Kerndatensatz Forschung



Projekt Kerndatensatz Forschung

Ablauf

- **1. Phase** (10/2013-04/2015): expertengeleitete Erarbeitung der Spezifikation unter Rückkopplung mit Piloteinrichtungen und Kooperationspartnern
- **2. Phase** (05/2015): „Abnahme“ und Anpassung der Spezifikation durch Beirat unter Konsultation von VertreterInnen des Wissenschaftssystems
- **3. Phase** (06-09/2015): Open-Beta-Phase
 - öffentliche, strukturierte Rückmeldemöglichkeit
 - Sichtung der (>1800) Rückmeldungen und Anpassung der Spezifikation durch Beirat (→ „Version 1.0“)
- **Veröffentlichung** (10/2015-01/2016): Erarbeitung und Verabschiedung von Empfehlungen zur Implementierung und Weiterentwicklung (01/2016)

Projekt Kerndatensatz Forschung

Ergebnisse

Spezifikation der Inhaltsbereiche:

- (1) Beschäftigte,
- (2) Nachwuchsförderung,
- (3) Drittmittel und Finanzen,
- (4) Patente und Ausgründungen,
- (5) Publikationen,
- (6) Forschungsinfrastrukturen

Weitere Schwerpunkte: Fächersystematiken, technische Umsetzung

Weitere Informationen auf <http://www.kerndatensatz-forschung.de>:

- [Empfehlungen des Wissenschaftsrates zur Spezifikation Kerndatensatz Forschung](#)
- [Ergebnisbericht, alle Definitionen, technisches Datenmodell](#)

Projekt Kerndatensatz Forschung

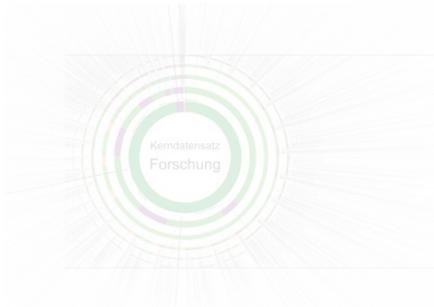
Derzeitiger Status und Ausblick:

- Spezifikationsprojekt am iFQ (seit 01.01.2016 DZHW) abgeschlossen
- Laut WR-Empfehlungen 2016 wird die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz Akteure für folgende Aufgaben festlegen:
 - Aufbau eines Kompetenznetzwerks
 - Übernahme eines Helpdesks zur Interpretation der Definitionen
 - Durchführung eines Monitorings
 - Unterstützung bei der Einführung an Forschungseinrichtungen
- Langfristige Weiterentwicklung zur Spezifikation der noch nicht definierten Inhalte (z.B. Stipendiaten, Post-Docs, interdisziplinäre Forschungsfelder, Forschungstransfer etc.)

Agenda



1. Nutzen von Standardisierung



2. Projekt Kerndatensatz Forschung



3. Herausforderungen Hochschul-
und Forschungsbibliotheken

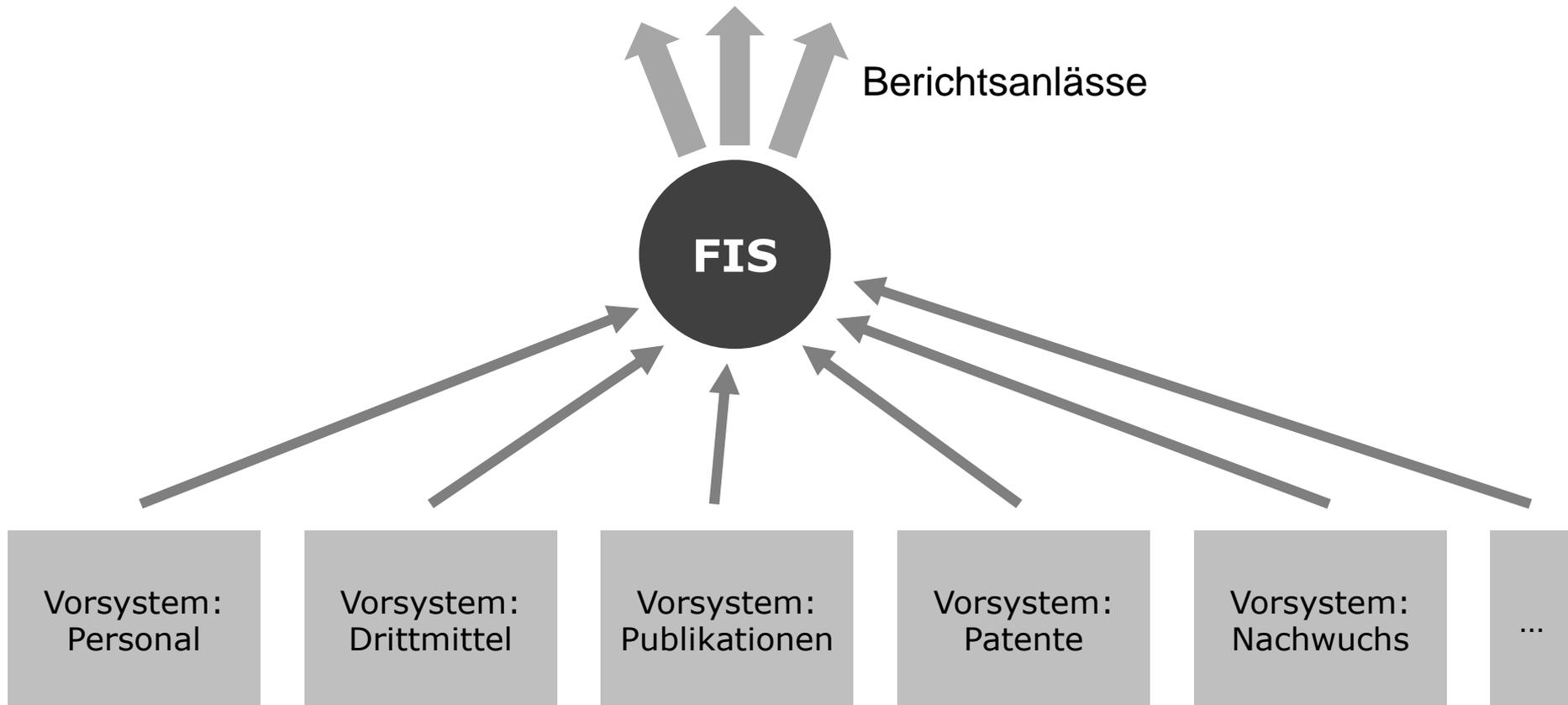
Herausforderungen für Hochschul- und Forschungsbibliotheken

Forschungsinformationssystem: Make or Buy?

- Beteiligung der meisten zentralen Standardsoftwareanbieter für Forschungsinformationssysteme (Elsevier Atira, Thomson Reuters Avedas, Qleo) im Projekt: technisch ist das Berichten im KDSF-Format schnell umzusetzen
- Herausforderung ist vor allem der organisatorische Wandel von monolithischen Einzelsystemen zu einem integrierten Berichtssystem
- Auch in selbstentwickelten oder aus Open-Access kombinierten FIS ist die Berücksichtigung des KDSF-Standard sinnvoll, um bestehende Abfragen zu vereinfachen
- Zum Austausch von Erfahrungen zur Einführung von FIS Systemen: [Arbeitsgruppe FIS der DINI](#)

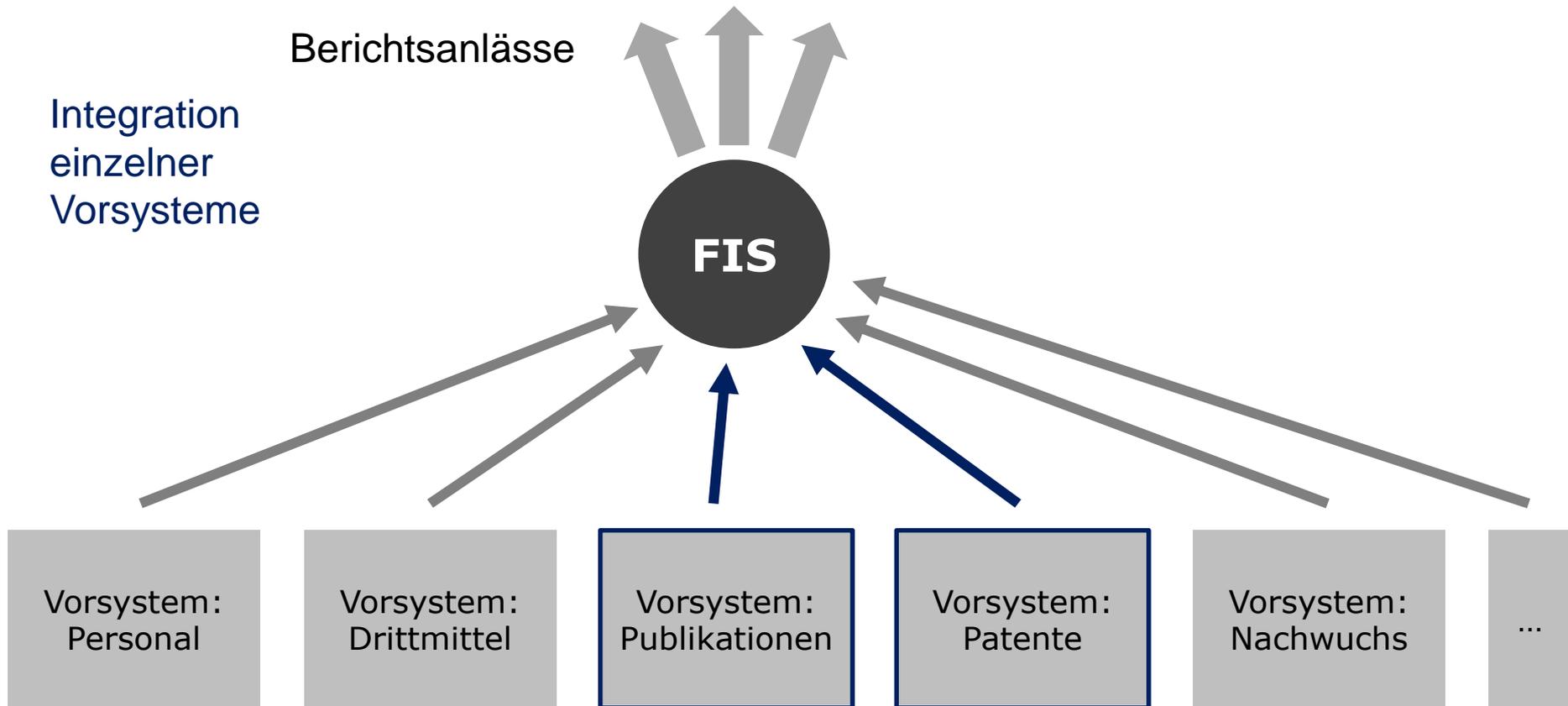
Herausforderungen für Hochschul- und Forschungsbibliotheken

Einbindung einer Bibliothek bei der Einführung eines FIS:



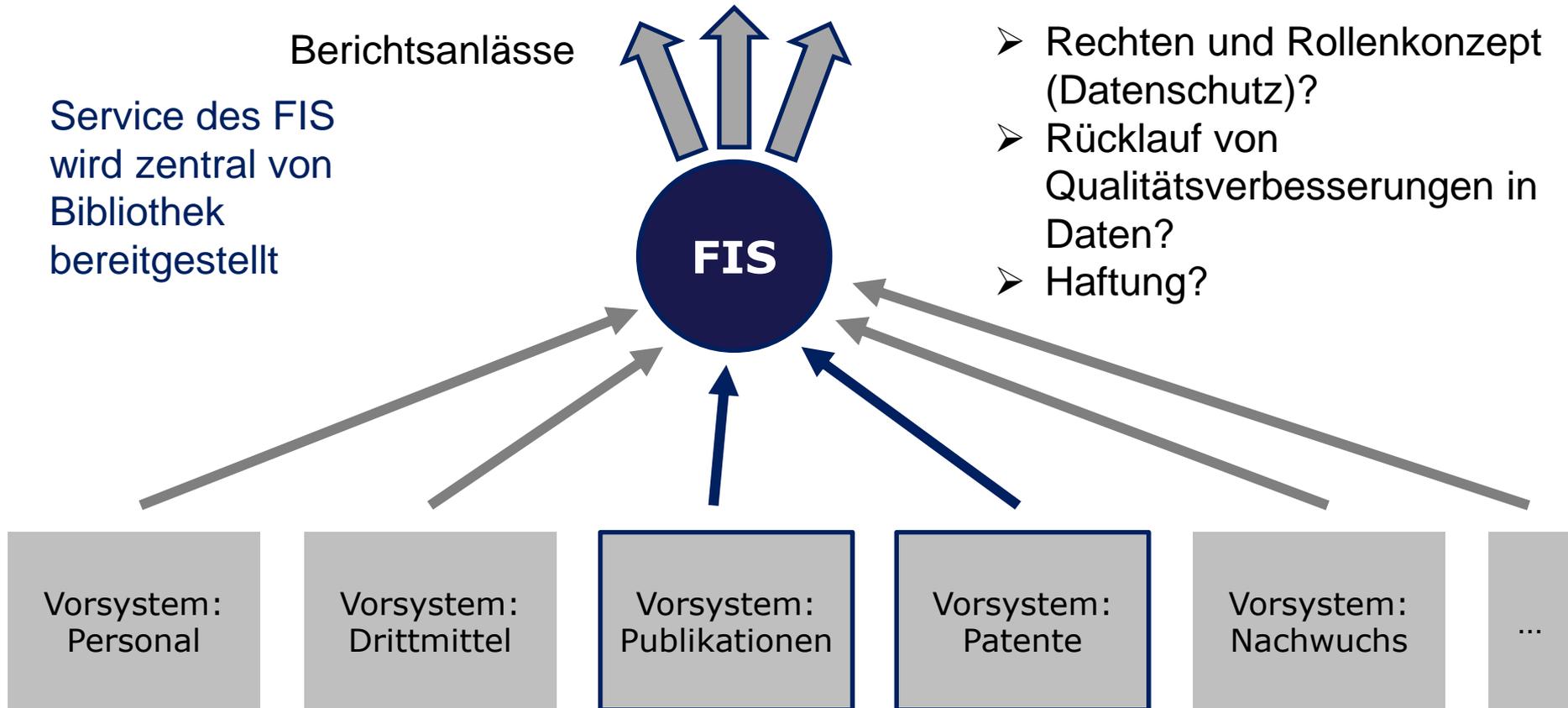
Herausforderungen für Hochschul- und Forschungsbibliotheken

Einbindung einer Bibliothek bei der Einführung eines FIS:



Herausforderungen für Hochschul- und Forschungsbibliotheken

Einbindung einer Bibliothek bei der Einführung eines FIS:



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!